

Chas. E. Dawson-London, Ethel Lacombe-Creter, Ch. Makintosh-Glasgow, Walter West-Northwood. Besonders sympathisch sind hier die Proben von Dawson, Doepler, Grimm, Klinger, Stuyt, Wagner und West; unpraktisch, weil schwer leserlich: Makintosh.

„Das Bucheinheitliche, sowie den Eindruck des Persönlichen in der Buchherstellung erzielt der Herausgeber dadurch, daß er in beiden Hefen nicht eine einzige Drucktype verwendet, sondern alles, das Vorwort, den Titel zc. eigenhändig schrieb.“

Der sachkundige und kunstverständige Verfasser wollte — das darf man nicht außer acht lassen — in seinen zwei Folgen nicht Musterbücher für Schriftbesessene zum Nachmachen geben; sondern eine kunsthistorische Übersicht, wie Künstler, Illustratoren und Buchschmücker der modernen Richtung um die Wende des neunzehnten zum zwanzigsten Jahrhundert ihre Schriften zeichneten und gestalteten. Dies ist ihm auch, übersichtlich und belehrend, gelungen. Die beiden, einzig dastehenden Hefen sind ein Dokument für die Entwicklung der ornamentalen Schrift unsrer Zeit, mit besonderer Betonung des künstlerisch-graphologischen Moments, und als solches von großem Interesse! Der Verfasser betont selbst am Schlusse seines Vorworts, daß er nicht schulmäßige Zwecke mit dieser Veröffentlichung verbinde, und daß das Werk nicht allen, die es zur Hand nehmen, nützen könne, aber einzelnen — so hofft er — um so mehr.

Die zahlreichen Proben sind ein beredtes Zeugnis unsrer Epoche der Gärung und des Kampfes, und der gewissenhafte Chronist hat notwendigerweise neben manchem Exzentrischen auch vieles Schöne, Gute und Charakteristische zur Darstellung gebracht; Bibliophilen und Kunstfreunden kann das Werk warm empfohlen werden.

R. E. Graf zu Leiningen-Westerburg.

### Kleine Mitteilungen.

Korporation der Berliner Buchhändler. Vorträge. — Im bevorstehenden Herbst und Winter wird die „Korporation der Berliner Buchhändler“ im Berliner Buchgewerbeaal, Friedrichstraße 231, eine Vortragsreihe über die Herstellung des Buches veranstalten, die in erster Linie den Angestellten des Berliner Buchhandels offen stehen soll. An fünfzehn Abenden werden namhafte Vertreter des Berliner Buchgewerbes mit demjenigen Maße an Ausführlichkeit, das Zweck und Zeit bedingen, die ganze technische Entstehung des Buches darstellen und nach Möglichkeit im Bilde veranschaulichen. Über den Inhalt und die Begrenzung des Themas, die stoffliche Folge und Gliederung, über die Namen der Herren Vortragenden gibt das nachstehende Programm Aufschluß:

Die Herstellung des Buches, dargestellt in einer Folge von Vorträgen, die auf Veranlassung der „Korporation der Berliner Buchhändler“ an den nachbenannten Freitag-Abenden um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Berliner Buchgewerbeaal, Friedrichstraße 231, zweiter Hof, gehalten werden sollen.

1903.		
Oktober 16.	Einleitung	Herr Ernst Vollert.
	Die Geschichte des Buches	„ Redakteur Gustav Uhl.
„ 23.	Das Schriftbild und seine Entwicklung	„ Prof. E. Doepler d. J.
„ 30.	Die Type und ihre Herstellung	„ Herman Smalian.
November 6.)	Das Papier und seine Be-	
„ 13.)	reitung	„ Direktor L. Kayser.
„ 20.	Die Technik des Sages.	
	Die Sezmashine	„ Otto Elsner.
„ 27.	Der Holzschnitt	„ Richard Bong.
	Die Stereotypie und Gal-	
	vanoplastif	„ Kommerzienrat G. Wügenstein.
Dezember 4.	Ätzung, Chemigraphie u. Farbe	„ noch unbestimmt, voraussichtlich Herr Prof. Dr. Ad. Miethe.

1904.		
Januar 15.	Der Hochdruck	„ Kommerzienrat G. Wügenstein.
„ 22.	Der Tief- und Flachdruck	„ A. Spieß.
„ 29.	Das Broschieren und Einbinden	„ Georg Wübben.
Februar 5.)	Die Kunst in der Buch-	
„ 12.)	anstattung	„ Direktor Dr. P. Jessen.
„ 19.)		
„ 26.	Die Preisberechnung des Buches.	

An näher festzusetzenden Tagen sollen voraussichtlich eine Papierfabrik, eine Schriftgießerei, eine Druckerei, eine Kunstanstalt und eine Buchbinderei im Betriebe besichtigt werden.

### Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

Herzog Carl August und der Pariser Buchhändler Pougens. Ein Beitrag zur Geschichte der internationalen Beziehungen Weimars von P. von Bojanowski. Der Association littéraire et artistique internationale gewidmet anlässlich ihrer 25. Tagung in Weimar vom 24.—30. September 1903. 4°. 26 S. Weimar 1903, Hermann Böhlau Nachfolger. Preis M 1.20 ord.

Preis-Verzeichnis Oktober 1903 (nur auf ein Jahr gültig) der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft. Mitteleuropäische Agentur: Michael A. Morrison, Direktor. Berlin SW., Königgrätzer Str. Nr. 81. 8°. 20 S.

Luther und seine Zeit. Originalausgaben von Schriften der Reformatoren und Humanisten. Einige Werke über Kunst, Wissenschaften und Geschichte des Reformationszeitalters. Katalog 292 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 56 S. 413 Nrn.

Weitere Äußerungen zu:

Bücher, „Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft“ (vergl. Nr. 177, 179—187, 190, 193—197, 199, 201, 202, 205, 206, 208, 212, 218, 219, 222, 227):

Sonntagsblatt der New Yorker Staatszeitung. 55. Jahrg. Nr. 38 vom 20. September 1903 (S. 11). Artikel von Wil Richter, Leipzig: „Bücherproduktion und Buchhandel“.

Volkswirtschaftliche Blätter (Berlin, Franz Siemenroth) II. Jahrg. Nr. 9 vom 12. September 1903 (Seite 122): Artikel: „Der praktische Volkswirt und der deutsche Buchhandel“ von Dr. Borgius-Berlin (Schluß folgt).

Literarisches Centralblatt 54. Jahrg. Nr. 40, Sp. 1557/58: Entgegnung von Professor Karl Bücher auf den Artikel Dr. van der Borghts im Literarischen Centralblatt, und eine Gegenerklärung Dr. van der Borghts darauf. (Beides abgedruckt im Börsenblatt Nr. 230 vom 3. Oktober 1903.)

Österreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz 44. Jahrg. Nr. 40, S. 587 ff.: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler. Darin eine Ansprache des Vorsitzenden Herrn Wilhelm Müller (Lechner) über die Angriffe Dr. Karl Büchers auf den Buchhandel.

Frankfurter Zeitung Nr. 273 (Erstes Morgenblatt) vom 2. Oktober 1903: Artikel: Dr. Ch. W. Berghoesser, Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft.

Akademischer Schutzverein. — Im Anschluß an die Mitteilung in Nummer 230 des Börsenblatts, betreffend die amtliche Eintragung des „Zweigvereins Leipzig des Akademischen Schutzvereins“, können wir heute weiter berichten, daß sich der Vorstand des Leipziger Zweigvereins des Akademischen Schutzvereins aus nachstehenden, sämtlich in Leipzig wohnhaften Herren zusammensetzt:

Geheimer Rat Professor Dr. Adolf Bach, Vorsitzender,  
Geheimer Hofrat Professor Dr. Karl Bücher, stellv. Vorsitzender,  
Professor Dr. Carl Schulz, Schriftführer,  
Professor Dr. Oscar von Gebhardt, stellv. Schriftführer,  
Geheimer Rat Professor Dr. Emil Friedberg, Schatzmeister,  
Professor Dr. Rudolf Armin Fick,  
Privatdozent Dr. Edgar Martini.

Die Sitzung des Leipziger Zweigvereins ist am 26. Juli 1903 errichtet.

(Sprechsaal.)

### Zum Schulbücherkapitel.

Es wird mit Recht so oft über die unfreundliche Art vieler großer Verleger geklagt, die sich in keiner Weise zur Rücknahme irgend eines Schulbuchs bereit finden lassen, daß wir wohl mit Recht das Interesse vieler Herren Kollegen für eine Antwort voraussetzen können, die uns die Firma E. D. Peter's Verlag in Leipzig neulich sandte:

„Vöbl. Lindner'sche Buchhandlung, Straßburg i/Elß.“

„Auf Ihre gef. Karte vom 23. d. M. erklären wir uns gern bereit, die 30 Helwig, Raumlehre, alte Auflage zurückzunehmen. Wir bitten jedoch, die Exemplare einstweilen dem Herrn Lehrer sowie den Schülern, bis nach Erscheinen der Neuaufgabe, zum Gebrauch für den Unterricht zur Verfügung zu stellen. Wir werden diese auch dann umtauschen, wenn sie gebraucht sind.“

Hochachtungsvoll  
E. D. Peter's Verlag.  
Leipzig, Querstr. 14.

Zur näheren Erklärung fügen wir bei, daß wir das betreffende Buch ohne irgend welche nähere Bedingung im August bezogen, und daß die neue Auflage bis heute noch nicht erschienen. Lindners Buchhandlung, Straßburg i/Elß.